

und Altertumskunde XVIII (1906), 456—462 die zeitliche Ansetzung der Zusammenkunft zwischen Konrad II. und Heinrich I. von Frankreich zum Jahre 1033, genauer in der Zeit zwischen dem 18. Mai und 20. Juni, zumal als Todestag des Herzogs Friedrich II. von Oberlothringen der 18. Mai 1033 mit Sicherheit feststellbar ist.
A. W.

75. Mit dem 'Manifest Kaiser Friedrichs II. vom J. 1236 gegen Herzog Friedrich II. von Oesterreich' beschäftigt sich eine Arbeit Florian Thiel's in den Prager Studien aus dem Gebiete der Geschichtswissenschaft, herausgeg. von Ad. Bachmann, Heft 11 (1905). Sie hat den Charakter einer Interpretation des Schriftstückes mit angefügten kritischen Untersuchungen über seine Glaubwürdigkeit und seinen historischen Wert, wobei ebenso das Quellenmaterial wie die bisherige Literatur eingehend berücksichtigt werden. Es hätte sich vielleicht empfohlen, das Schriftstück, von dem nur zwei brauchbare Abdrücke bei Huillard-Bréholles und im Steiermärkischen Urkundenbuch II. vorliegen, im Anhang anzufügen.
B. B.

76. Dem ersten Band der 'Italia Pontificia' liess P. Kehr rasch einen zweiten folgen, dessen Inhalt er kurz mit dem Schlagwort 'Latium' umschreibt, einem Begriff, der hier allerdings nicht gepresst werden darf. Im wesentlichen werden die Papsturkunden für die im weiteren Sinn suburbikaren Bistümer verzeichnet (im N. bis Viterbo und Orvieto, im S. und SO. bis Segni, Anagni und Veroli). Ueber Anordnung und Grundsätze dieser Regesten ist bereits in der Anzeige des ersten Bandes N. A. XXXII, 557 f., n. 121 berichtet. Der Gewinn gegenüber den in Jaffé's Regesten Ed. II. verzeichneten Nummern ist wieder sehr bedeutend; durch Einbeziehung der Acta deperdita und der neu gefundenen Stücke wird die bekannte Zahl mehr als verdoppelt (677 gegen 290 Nummern). Grösste Sorgfalt ist wieder der Feststellung der Ueberlieferungsgeschichte zugewandt.
M. T.

77. Paul Kehr 'Aus Sant' Antimo und Coltibuono' (Quellen u. Forsch. aus ital. Arch. u. Bibl. herausg. v. Preuss. histor. Institut in Rom X, 216—225) weist nach, dass der Bischof Piccolomini von Pienza und Montalcino im J. 1596 noch zwei Papyrus-Originale von Johann XIII. und Benedikt VII. besass, deren Schrift er für —